

Der Lumpensammler als Kulturpionier:

Er füttert die Bütt, heraus kommt edles Bütten



© Andreas Löhns

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde.de
Telefon 069 20458
Fax 069 2978428

Während das normale Papier seit gut 150 Jahren industriell und inzwischen hochchemisiert zu 95 Prozent aus Holz und Altpapier produziert wird, entsteht das Büttenpapier für die Druckkunst immer noch nach den Jahrhunderte alten Rezepten aus Hadern und holzfreien Zellstoffen und mit hohem Anteil an Handarbeit.

Hadern (althochdeutsch *hadara* = Schafspelz), das sind Leinen- und Baumwollfasern, die aus Lumpen (man nennt's heute ‚recycelte Textilien‘) und Abfällen der Textilindustrie gewonnen werden. Diese werden ggf. entfärbt und dann im *Holländer*, einem wassergefüllten Trog, in dem eine mit Schneidmessern besetzte Walze läuft, zerkleinert. Die – im Gegensatz zu den holzbasierten kurzen – langkettigen Textilfasern machen den Unterschied: säurefrei, alterungsbeständig, robust, und: holzfrei vergilbt nicht! Was bei Druckgrafiken nun auch wirklich ärgerlich wäre. Aber Sie sehen: An alles ist gedacht. Übrigens hat das hauchdünne *Japan-Bütten* noch viel längere Fasern, die aus dem Bast verschiedener Sträucher gewonnen werden.

Der europäische Textilfaser- und Zellstoffbrei kommt in die Bütte, den einst hölzernen Bottich, aus dem, nach Zusatz von Naturleim, Stärke oder Kreide, der einzelne Büttenbogen *geschöpft* werden kann. Dazu braucht es ein Schöpfsieb, einen rechteckigen Holzrahmen, dessen Boden ein Geflecht aus Stahl- oder Nylonfäden bildet. Damit wird eine bestimmte Menge Brei aus der Bütte geschöpft und gleichmäßig im Sieb verteilt. Das Wasser läuft durch, die Fasern lagern sich im Sieb ab. An den Rändern verjüngt und verdünnt sich der Brei, so entsteht der *echte Büttenrand*, die unregelmäßige, dünner werdende amorphe Außenform des Bogens.

Sie werden heute selten eine Grafik bekommen, die vierseitig echten Büttenrand aufweist, denn das würde bedeuten, dass jeder Bogen einer Auflage tatsächlich nach dem eben beschriebenen Prozedere einzeln

in der jeweiligen Grafikgröße geschöpft worden wäre. Das ist beinahe unbezahlbar, wer im Büchergilde artclub einst die *René-Char-Einblatt-drucke* erworben hat, besitzt aber solche Preziosen.

Die meisten Grafiken werden heute auf Maschinenbütten gedruckt, aber lassen Sie sich nicht durch den Begriff „Maschine“ irritieren: Auch dort dauert die Produktion eines (meist großen, für den einzelnen Druck später geviertelten) Bogens drei bis vier Wochen. Nur wenige Papierfabriken weltweit schöpfen noch echtes Büttenpapier. Zu diesem kleinen Kreis gehören zwei Unternehmen mit Sitz in Deutschland: die 1584 gegründete Firma *Hahnemühle* in Dassel (bei Göttingen) und die 1903 in der Eifel gegründete Papierfabrik *Zerkall*. Das, finde ich, ist etwas, worauf man als Deutsche/r stolz sein kann! Und was erhalten werden muss!

Der eben erwähnte große Büttenbogen wird nicht auf das benötigte Format geschnitten, sondern gerissen. Durch die langen, im Sieb nach dem Chaosprinzip abgelagerten Fasern erhält man keinen glatten Rand, sondern dieser franst beim Reißen aus und verweist auch dadurch auf die sinnliche Qualität des hochwertigen Bütten. Hält man ein Büttenpapier gegen das Licht, wird oft ein Wasserzeichen erkennbar. Ein solches entsteht, indem in das Schöpfsieb geformte Drahtstücke eingearbeitet werden. An dieser Stelle lagern sich weniger Fasern ab, d. h., dort ist das Papier dünner und lässt mehr Licht durch.



Fig. 97. — Fabrication d'une feuille de papier.

Es gibt in Deutschland mindestens zwei international bekannte Papierschöpfer und -künstler, den im Rheinland lebenden John Gerard und den Kreuzberger Gangolf Ulbricht. Von Letzterem können Sie auf Seite 147 eine eindrucksvolle Demonstration der Möglichkeiten der Papierschöpfkunst sehen: ein großformatiges Labyrinth aus der Renaissance, ebenso wie einen handschriftlichen Text als echtes Wasserzeichen in das Bütten eingeschöpft.

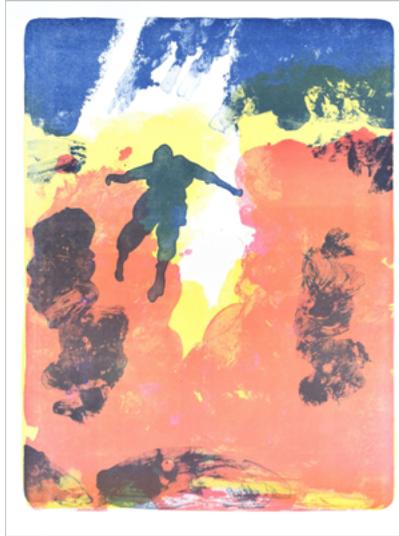
Große Papierkunst, meint, mit herzlichen Grüßen,

Ihr
Wolfgang Grätz

Der Tabor/Büchergilde-Originalgrafik-Kalender 2020



Françoise Pérovitch



Reinhard Stangl



Klaus Süß

Klaus Süß, Fides Becker, Reinhard Stangl, Maik Wolf, Tamina Amadyar, Tatjana Doll, Katharina Ziemke, Katharina Arndt, Hanna Hennenkemper, Françoise Pérovitch, Sebastian Meschenmoser und Adam Saks.

Es ist ein Jubiläumskalender – seit 30 Jahren begleitet er die, die es wollen, mit hochwertiger Originalgrafik durch das Jahr, und oft kannte man bei Erscheinen die Künstler/innen kaum, die später z. T. gewaltig reüssierten: von Stefan Balkenhol bis Jonathan Meese, von Fides Becker bis Angela Hampel. So ist es zwar schön, Kunstschergewichte wie Klaus Süß, jetzt wieder Fides Becker, Reinhard Stangl u. a. in der Künstlerliste des neuen Kalenders versammelt zu sehen, aber ebenso spannend und qualität-

voll sind die hier Neuen. Und erstmals sind es mehr weibliche als männliche Künstler! Das äußere Erscheinungsbild des Kalenders wurde behutsam modernisiert, aber es man kehrte zur alten Verpackung, der stabilen Holzleistenbox, zurück. Käufer/innen des Kalenders 2019 senden wir auf Anfrage gerne eine dieser Boxen für die Aufbewahrung des 2019er-Kalenders mit dem 2020er-Kalender mit.

Tabor-Originalgrafik-Kalender 2020

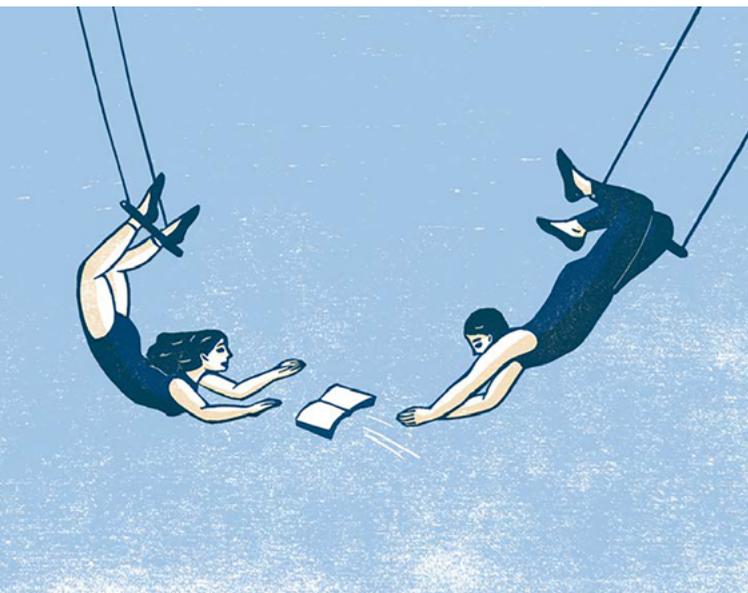
Zwölf einzeln signierte und nummerierte Originalgrafiken, lösbar mit zwei säurefreien Klebepunkten auf ein Träger-Papier montiert, auf dem sich nun auch das Kalendarium befindet. Lieferung in stabiler Papp-Box mit Holzleisten, Auflage 165 Exemplare, 70 x 50 cm

€ 450,- | NR 054285

Sie können den Kalender gern auf Versand- und Rechnungstermin Dezember reservieren.

Ausführliche Informationen über die beteiligten Künstlerinnen und Künstler senden wir Ihnen gern als kostenlosen Prospekt mit farbigen Abbildungen aller zwölf Grafiken, zu sehen auch unter buechergilde-artclub.de

Es gibt wieder für alle Kalenderkäufer, die auch schon den Tabor-Kalender 2019 bei uns erworben haben, die Möglichkeit eines **Bonuskaufs**: Eine Original-Farblithografie von **Thomas Huber** zum Vorzugspreis von € 250,- statt € 350,-, siehe Seite 145.



Unsere Grafik des Quartals: **Franziska Neuberts Buchakrobatin**

Dass die 1977 in Leipzig geborene und an der dortigen Hochschule für Grafik und Buchkunst ausgebildete Künstlerin eine hohe Affinität zum Buch hat, dafür stehen nicht nur ihre herausragenden Illustrationen für die Büchergilde, z. B. für Joseph Roths *Das Spinnennetz* und Arthur Millers *Fokus*. Immer wieder hat sie auch wunderbare Bild-Methapern rund ums Lesen geschaffen, hier nun eine der schönsten: Wenn ein Buch das ist, was ein Paar in riskanter Situation verbindet und zusammenhält, dann weiß man, dass man sich aufeinander verlassen kann. Nervenkitzel soll aber auch dabei sein ...

Grafik des Quartals

Franziska Neubert – Buchakrobatin

Orig.-Flachdruckgrafik, Druck: Jörg Hensel Leipzig, Bild 31,2 x 22,5 cm, Papier 40 x 30 cm, Auflage 100 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 054307

Jetzt mal ganz ruhig – Judith Cleve und Jana Davids



Judith Cleve / Jana Davids – Mehr Muße
 Serie aus 4 Orig.-Linolschnitten, Gesamtgröße 42 x 59 cm, Auflage 25 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-) | **NR 054404**

Jana Davids, geboren 1987 in Geldern, und Judith Cleve, geboren ebenfalls 1987, aber in Krefeld, arbeiten zusammen an einem umfassenden Kunstprojekt, bei dem sie uns als Betrachter mit der ungeheuren Rastlosigkeit unseres alltäglichen Lebens konfrontieren. Sie nutzen Bild gewordene Sprache, um uns diese Rastlosigkeit, die uns meist so unver-

meidlich erscheint wie dem Hamster sein Rad, durch einen Blick auf das Bild bewusst zu machen. Folgerichtig haben sie ihre Bilder für die Straße entwickelt, und in Krefeld konnte man u. a. diesen Original-Linolschnitt, in einer Farbvariante auf Zeitungspapier gedruckt, an den Mauern der Stadt kleben sehen.

Meister der Druckgrafik – Erik Seidel



1966 in Rodewisch geboren, studierte Seidel u. a. an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Nitzsche. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Steinbildhauer. Neben seinen druckgrafischen Arbeiten beeindruckt das Werk des Künstlers durch überlebensgroße Eisenguss-Plastiken. Seit 2007 unterrichtet Seidel als Dozent an der Oxford Summer School, Fachbereich Holzschnitt und Lithografie. Seidel lebt und arbeitet in Leipzig, wo er gerade eine eigene Handpresse gegründet hat, in der künftig originalgrafisch illustrierte Bücher erscheinen werden.

Erik Seidel – Nachbars Garten I

Orig.-Lithografie 2019, Bild 44 x 60 cm, Bütten 54 x 71 cm, Auflage 12 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 240,- (Nichtmitglieder € 280,-) | **NR 054269**

Meisterin der Kaltnadelradierung – Ursula Strozynski

Ursula Strozynski, 1954 in Dingelstädt/Eichsfeld geboren, absolvierte von 1972 bis 1976 ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und arbeitete dann für ein Jahr als Diplom-Ingenieurin, beendete diese Tätigkeit aber 1977 zugunsten



eines Lebens als freischaffende Künstlerin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt auf ihren ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen. Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Nationalgalerie Berlin, der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen und dem Jüdischen Museum New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Ursula Strozynski – Südliche Straße II

Orig.-Kaltnadelradierung, Bild 41,5 x 28,7 cm, Bütten 63,5 x 40 cm, Auflage 35 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 280,-) | **NR 054390**

Bonusgrafik zum Grafik-Kalender – Thomas Huber



Thomas Huber gehört zur ersten Garnitur der zeitgenössischen Kunst. 1955 in Zürich geboren, studierte Huber an der Kunstgewerbeschule Basel, am Royal College of Art in London sowie an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, wo er Meisterschüler bei Fritz Schwegler war. Von 1992 bis 1999 lehrte er im Rahmen einer Professur an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seine Arbeiten sind in zahlreichen Museen vertreten, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Centraal Museum Utrecht und im Kunsthaus Zürich. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen, u. a. des Prix Meret Oppenheim.

Thomas Huber – Unter den Teppich

Orig.-Farblithografie, Bild 29,6 x 45 cm, Bütten 42 x 59,4 cm, Auflage 50 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 350,- | NR 054293

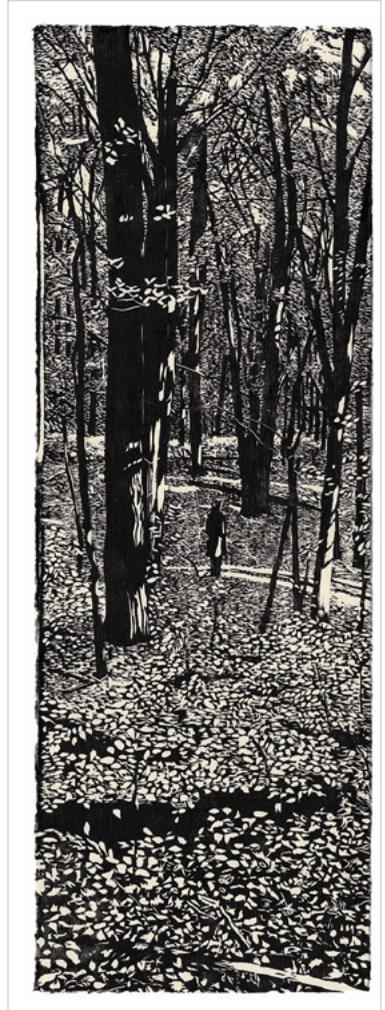
Für Käufer/innen der Grafik-Kalender 2019 und 2020: € 250,-



Noch bis 5.10.2019: Ausstellung **Falk Geißler und weitere Kupferstecher** in der Büchergilde Buchhandlung und Galerie Frankfurt

Meisterin der Druckgrafik – Eva Pietzcker

Eva Pietzcker ist eine weltweit anerkannte Großmeisterin des japanischen Holzschnittes. 1966 in Tübingen geboren, absolvierte sie 1987 bis 1992 ein Malerestudium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. 2000 war sie Artist in Residence in Bandung, Indonesien. 2003 bekam sie als eine von nur sechs ausländischen Künstlern eine Einladung als Artist in Residence zur Ausbildung in der Technik des japanischen Holzschnitts, Nagasawa Art Park, Japan. Wir trauen uns dieses Mal an einen sehr großen Holzschnitt der Künstlerin heran, den sie zudem nicht limitiert. Da allein der Schnitt der Platte mehr als einen Monat Zeit beansprucht hat und auch ein perfekter Druck in tiefem Schwarz ein halbes Tagewerk ist, hält sie eine Auflagenbegrenzung für nicht wertsteigernd – die Arbeit steht für sich.



Eva Pietzcker – Herbstwald

Orig.-Holzschnitt, Bild 97 x 33,5 cm, signiert, nicht nummeriert

€ 750,- (Nichtmitglieder € 790,-)

NR 054234

Junger Meister des Kupferstichs – Falk Geißler

Als einer seiner Professoren den Künstler (*1983 in Oschatz) während des Studiums in Leipzig akribisch mit dem Bleistift stricheln sah, meinte er, für ihn könne vielleicht die alte und nur noch selten angewandte Technik des Kupferstichs das Richtige sein. Er behielt Recht. Beim Kupferstich wird die Kupferplatte auf ein kleines rundes Lederkissen gelegt, das bei jedem Stich gedreht wird, denn der Künstler arbeitet immer körpergewandt in kurzen geraden Stichen. In mehr als dreiwöchiger Arbeit entsteht so ein Bild aus Hunderttausenden von Stichen, die „sitzen“ müssen – die einmal aufgestochene Platte ist nicht zu korrigieren.

Falk Geißler – Unbegreifbar

Orig.-Kupferstich, Bild 11 x 11 cm, Bütten 27 x 26 cm, Auflage 20 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 140,- (Nichtmitglieder € 180,-) | NR 054366

Edition Fotografie – Carolin von Wolmar

**Carolin von Wolmar – Reflexionen III**

HD-Metal-Print auf Aluminium, Bild 50 x 40 cm,
Auflage 20 Exemplare, rückseitig signiert und
nummeriert

€ 420,- (Nichtmitglieder € 450,-) | NR 054323

**Carolin von Wolmar – Reflexionen IV**

HD-Metal-Print auf Aluminium, Bild 50 x 40 cm,
Auflage 20 Exemplare, rückseitig signiert und
nummeriert

€ 420,- (Nichtmitglieder € 450,-) | NR 054331

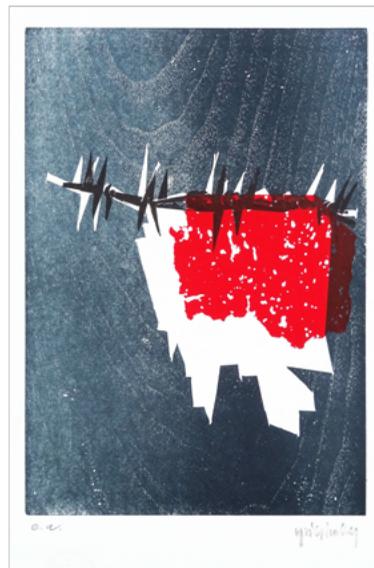
Diese Bilder brauchen keine Rahmung! Innerhalb der Auflage kann die Größe der Prints variieren, d. h., man kann auch ein größeres Format wählen, durch die sehr hohen Herstellungskosten sind diese entsprechend teurer.

1965 im Rheinland geboren und in der Nähe von Düsseldorf aufgewachsen, ergab sich für von Wolmar von Kind an durch ihre Mutter, einer Fotografin, eine Auseinandersetzung mit Fotografie und Malerei. 2008 lernte sie den bekannten schwedischen Fotografen Lennart Nilsson (1922–2017) kennen und arbeitete mit ihm bei der Bearbeitung und Ausstellung seiner Werke zu Zellstrukturen zusammen. Lennart Nilsson bestärkte sie darin, sich intensiver mit digitaler Fotografie und Bildbearbeitung zu befassen. Das war der Auslöser, die manuelle und digitale Bearbeitung ihrer Fotos zu Foto-Gemälden als ihre eigene Kunstform zu entwickeln. Dabei erzielt sie strahlende Farbwirkung durch den Druck der Bilder auf Aluplatten. Von Wolmar lebt als freischaffende Autorin und Künstlerin in Wiesbaden.

15.11.2019–10.1.2020: Kabinett-Ausstellung:
Carolin von Wolmar – Fotomalerei in der
Büchergilde Buchhandlung Frankfurt

Der politische **HAP Grieshaber (1909–1981)**

Der knorrige Holzschneider von der Schwäbischen Alb war zeitlebens auch kritisches Gewissen Nachkriegsdeutschlands, politisch und sozial engagiert und durch seine künstlerische Bedeutung eine Stimme, die gehört wurde. Dieser Dimension widmet sich das reich bebilderte neue Buch eines schon mehrfach durch hohe Grieshaber-Kennerschaft aufgefallenen Autorenkollektivs um Prof. Kurt Fempel. Von der Chile-Solidarität über die **Engel der Geschichte** bis zu **Lord's black nightingale** reicht das Spektrum. Wir haben 50 Exemplare der Vorzugsausgabe mit Orig.-Holzschnitt, dazu 10 Exemplare eines nicht signierten Orig.-Farbholzschnitts von HAP Grieshaber aus der „Lohndruckerei“ der Berliner Handpresse von 1962:

**HAP Grieshaber – Musizierende**

Orig.-Farbholzschnitt 1962 (Fürst 62/9), Druck: Wolfgang Jörg, mit einem Zertifikat von Ingrid Jörg, Bild 40 x 52,5 cm, nicht signiert und nicht nummeriert, Auflage ca. 210 Exemplare

€ 180,- (Nichtmitglieder € 240,-) | NR 053963

Weitere Orig.-Grafiken und orig.-grafische Bücher von HAP Grieshaber finden Sie unter grafikbrief.de

Fempel / Geiselhart / H. Pfeiffer – Malgré tout.**Der politische HAP Grieshaber**

Vorzugsausgabe mit dem Orig.-Farbholz- und Korkschnitt „Befreiung“ aus der Mappe „Buchenwald“ (1977). Auflage 100 Exemplare, stempelsigniert und blindgeprägt, Bild 31 x 21,7 cm, Kupferdruckbüten 42 x 29,5 cm, Buch 28 x 22 cm, 160 Seiten, 250 Abbildungen

€ 112,- (nur für Mitglieder der Büchergilde) | NR 054315

Die Grafikmeisterin mit den kleinen Auflagen – Andrea Peter

Links:

Andrea Peter – Lautes Wasser 2

Orig.-Farblinolschnitt,
Bild 40,5 x 50 cm, Bütten
47 x 55 cm, Auflage 7
Exemplare, signiert und
nummeriert
€ 290,- (Nichtmitglieder
€ 350,-) | NR 054242



Rechts:

Andrea Peter – Lautes Wasser 3

Orig.-Farblinolschnitt,
Bild 40,5 x 50 cm, Bütten
47 x 55 cm, Auflage 7
Exemplare, signiert und
nummeriert
€ 290,- (Nichtmitglieder
€ 350,-) | NR 054250



Als vor einem halben Jahr die erste Grafik von Andrea Peter im Büchergilde artclub erschien, dauerte es nur Stunden, bis die sieben Exemplare der Auflage von *Stilles Wasser* ausverkauft waren. Nun gibt es zwei neue 7er-Auflagen aus dem Zyklus *Lautes Wasser*. Andrea Peter war die Kunst nicht in die Wiege gelegt: In einem ersten Leben studierte sie 1981 bis 1986 Biologie in Heidelberg, bevor sie sich ab 2003 an den Freien Kunstschulen in Bietigheim und Stuttgart in Druckgrafik ausbilden ließ. Inzwischen ist sie selbst Dozentin für den Fachbereich Hochdruck an der FK Stuttgart.

Meisterin der Farbradierung – Christel Verhalen



Was für eine Lebensleistung! Der 1957 in Kalkar geborenen Künstlerin traute trotz überragenden Zeichentalents nicht mal der eigene Vater eine Künstlerinnenkarriere zu und nö-

tigte sie zu einer Hauswirtschaftslehre, die aber Verhalens Drang in die Kunst nicht ausbremsen konnte. Andere sahen den ungeschliffenen Diamanten, der Duisburger Künstler Kurt Budewell (1924–2007) nahm sie als Schülerin an, und inzwischen schaut sie auf 40 erfolgreiche Jahre als freischaffende Künstlerin zurück, die es vor allem in der Technik der Farb-Aquatintaradierung zu großer Meisterschaft gebracht hat. Und stellen Sie sich das nicht leicht vor!

Christel Verhalen – Jogger

Orig.-Farbradierung, Plattenformat 11,5 x 55 cm, Bütten ca. 28 x 65 cm, Auflage 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 278,00) | NR 05434X

Die hohe Kunst des Papierschöpfens – Gangolf Ulbricht

Der Papierguss zeigt als echtes Wasserzeichen ein Labyrinth des venezianischen Arztes Giovanni Fontana (ca. 1395–1455) und einen Text in Geheimschrift über Labyrinth. Nach Auffassung des 1964 in Freiberg/Sachsen geborenen Künstlers ist das Labyrinth ein Sinnbild für den Lebensweg aller Menschen, jede/r hat sich in seinem eigenen Labyrinth zurechtzufinden, es gibt keinen für jede/n gültigen Wegweiser. Symbol für die einzigartige Individualität des Menschen ist der überdimensionale Fingerabdruck (siehe auch Editorial artclub, Seite 142).

Gangolf Ulbricht – Passage I

Orig.-Serigrafie auf Papierguss mit echtem Wasserzeichen, Bild 57 x 43 cm,
mit vierseitig echtem Büttenrand, Auflage 30 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 248,-) | NR 040713



Aus der Schatzkiste – Ludwig Gebhard (1933–2007)

In Tiefenbach/Oberpfalz geboren, studierte Ludwig Gebhard von 1959 bis 1965 an der Akademie der Bildenden Künste in München. 1983 war er Stipendiat der Villa Romana Florenz. Trotz auch großartiger Malerei und Großplastik lag Gebhards Werkschwerpunkt auf der Druckgrafik. Seine Werke befinden sich unter anderem in der Albertina in Wien, dem Kupferstichkabinett Basel und in der Pinakothek der Moderne und der Staatlichen Graphischen Sammlung München. Nachdem die Büchergilde schon zwei herausragende Beispiele seiner Farblinolschnittkunst gezeigt hat, verfügen wir jetzt über die kleinen Restauflagen zweier konstruktivistisch angelegter Lithografien vom Stein.



Ludwig Gebhard – fleurs du mal

Orig.-Steinkreidelithografie, Bild 22 x 19 cm, Büttlen 35 x 30 cm, Auflage 100 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 178,- (Nichtmitglieder € 228,-) | NR 054374



Ludwig Gebhard – blooming

Orig.-Farblithografie, Bild 22 x 19 cm, Büttlen 35 x 30 cm, Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 198,- (Nichtmitglieder € 248,-) | NR 054382

4.10.–31.12.2019: Ausstellung Ludwig Gebhard in der Büchergilde Buchhandlung Bonn

Wahlverwandtschaft – Hans Ticha und Joachim Ringelnatz

Ein Band mit dem lyrischen Gesamtwerk von Joachim Ringelnatz war das erste von nunmehr sieben Büchern, die Hans Ticha für die Büchergilde illustrierte, und es schien zunächst schon wegen seines schieren Umfangs von 560 Seiten mit zahlreichen vielfarbigem Illustrationen ein kalkulatorisches Fiasko zu verheißen. Das Buch hat inzwischen drei ausverkaufte

Auflagen erlebt! Eine Auswahl der wunderbaren Bilder findet sich nun im Büchergilde-Kalender für das Jahr 2020. Und sozusagen als Möglichkeit einer Vorzugsausgabe zum Kalender hat Ticha noch ein neues Motiv zu Ringelnatz für den Büchergilde artclub geschaffen, in der Technik des Original-Flachdrucks, die er so meisterhaft beherrscht wie kaum ein Zweiter.



Hans Ticha – Sicherer Punkt im Schwankenden

Zu Joachim Ringelnatz,
 Orig.-Flachdruckgrafik,
 Druck: Jörg Hensel Leipzig,
 Bild 62,5 x 41 cm, Auflage
 100 Exemplare, signiert
 und nummeriert
 € 148,- (Nichtmitglieder
 € 198,-) | NR 054277

**Hans Ticha Wandkalender
 2020**

12 farbige Monatsblätter,
 Wire-o-Bindung mit Aufhänger,
 Format 42 x 61 cm
 € 34,- | NR 304237

**Hans Ticha –
 Ringelnatz-Grafik
 und Kalender 2020
 zusammen € 168,-
 (Nur für Mitglieder)
 NR 054412**



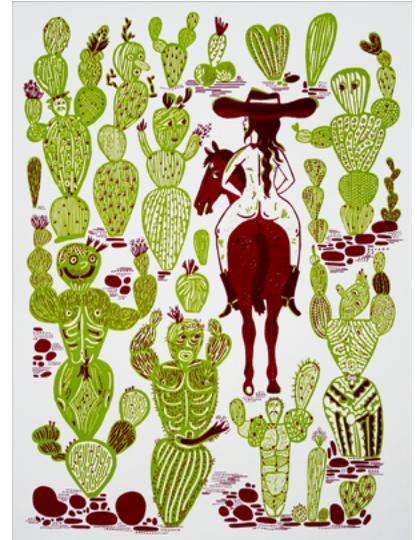
„Ich fürchte, wir haben das ganze Gender-Dings verschlafen ...“ – Vom Ende des Pin-up-Kalenders



Katja Spitzer



Nadine Prange



Gerlinde Meyer

Best of Pin-up!

12 einzeln signierte
Orig.-Farbserigrafien, in
einfacher Mappe, Format
45 x 30 cm, 10 Mappen
verfügbar

€ 148,-

(Nichtmitglieder € 228,-)

NR 054358

Seit 2007 erschien exklusiv im Büchergilde artclub jährlich ein in der Kalender-Landschaft einmaliges Projekt: der Pin-up-Kalender. Vier junge Leipziger Künstlerinnen entdeckte der artclub noch während deren Studiums – Halina Kirschner, Gerlinde Meyer, Nadine Prange, Katja Spitzer –, und so provozierend der Projektname, so ironisch und einfallreich die Bildideen dieser jungen Frauen zum Thema „Pin-up“. Inzwischen sind alle vier gestandene und viel gefragte Illustratorinnen – wir hatten eben früh den richtigen Riecher –, die sich aber sukzessive von ihrem Jugendprojekt verabschiedeten. Es hätte nun eines großen Relaunchs bedurft – siehe das Zitat von Nadine Prange in der Überschrift. Dafür reicht das erwirtschaftbare Budget des Low-Price-Kalenders, 12 Orig.-Farbserigrafien für unter € 100,-, einfach nicht aus. So gibt es als Abschluss eine Best-of-Mappe mit 12 einzeln signierten Orig.-Grafiken aus 12 Jahren. Danke, allen Produzentinnen, allen Käufer/innen!

Verschenken Sie zu Weihnachten eine zweijährige artclub-Mitgliedschaft!

Um in den Genuss der sehr günstigen Vorzugspreise der Büchergilde für Original-Druckgrafik, Plastik, Fotografie usw. zu kommen, muss man entweder Mitglied der Büchergilde sein oder eine separate Mitgliedschaft im Büchergilde artclub abschließen. Diese geht über zwei Jahre und kostet pro Jahr € 40,-, die aber auf

die Einkäufe voll verrechnet werden und fünf Jahre lang nicht verfallen! Das ist für Kunstliebhaber/innen ein luxuriöses Geschenk: Mitgliedervorzugspreise und € 40,- Preisabzug. **Verschenkmitgliedschaft Büchergilde artclub € 80,- | NR 049990**

KUNST- AUSSTELLUNGEN

in der Büchergilde im 4. Quartal 2019

Berlin

7.10.-28.12.2019

Tabor/Büchergilde-Originalgrafik-Kalender

Bonn

7.10.-28.12.2019

Ludwig Gebhard (1933-2007)

Einblick ins druckgrafische Werk

Frankfurt am Main

Bis 5.10.2019 | Falk Geißler

Ein junger Kupferstecher (und die Vorväter dieser Technik)

8.10.-14.11.2019 | Christian Schad

Schadografien und Orig.-Holzschnitte

Im Kabinett: Matthias Friedrich Muecke –

Illustrationen zu *Niemandsland*.

Finissage mit Lesung am 9.11.2019, 19.30 Uhr

16.-20.10.2019

Der Büchergilde artclub auf der Frankfurter

Buchmesse, Halle 4.1. Stand L 26/28

15.11.2019-10.1.2020 | Christine Ebersbach

Meisterin des Farbholzschnitts

Im Kabinett: Carolin von Wolmar – Gemalte

Fotografie

Hamburg

25.10.2019-11.1.2020 | Tita do Rêgo Silva

Menschen und andere Tiere. Ausgewählte Holzschnitte und Buchkunst der letzten 30 Jahre.

Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin am

24.10.2019, 18 Uhr

Heidelberg

7.10.2019-8.2.2020 | Christina Laube

und Mehrdad Zaeri

Marthas Reise, ein Lasercut-Bilderbuch über die großen und kleinen Fragen des Lebens

Mainz

7.10.-28.12.2019 | Dagmar Zemke

Unbeschreiblich weiblich. Holz- und Linolschnitt

Wiesbaden

Bis 5.10.2019 | Mi-Sook Lim

Kostümdesign

11.10.2019-4.1.2020 | Frank Eißner

Bilder einer Chinareise. Farbholzschnitte und Zeichnungen